

Gestein:	Sedimentit
Gesteinsart:	Kalkstein
Herkunft:	Brasilien
Mineralbestand:	Faktisch monomiktes sedimentäres Gestein; Etwa 99% hellgrauer und dunkelgrauer sowie verschiedenfarbig karminroter bis beigeroter Kalzit in mikritischer bis feinkristalliner/körniger Ausbildung. Die Färbung erfolgt durch Spuren von Eisenmineralen unterschiedlicher Konzentration und Oxidationsstufe. Der Kalzit liegt sowohl in primären Abscheidungen als auch mehreren Lösungs- und Rekristallisationsphasen vor.
Struktur:	Dichtes, partiell poröses Gestein, einzelne Aggregate des Kalzit sind mit dem Auge überwiegend nicht mehr erkennbar; mm-große, offene Poren liegen überwiegend in cm- bis dm-langen, schmalen Bahnen vor, in der die Gesteinsmatrix eine geringere Kompaktion aufweist. Größere Poren sind überwiegend vollständig mit feinkristallinem Kalzit verfüllt. Das Gestein besteht aus einige mm-breiten Lagen von oft wellig ausgebildeten fossilen Algenmatten. Vereinzelt treten Bryozoen oder Klasten von Bivalven auf.
Textur:	Das Gestein weist sowohl eine gleichmäßige lagige Textur als auch partiell eine intensive Kataklyse mit der differenzierten Verstellung von Schichtpaketen unterschiedlicher Dimension auf. Weitere bruchhafte Deformationen sind als Adern oder flächig mit grauem sekundärem Kalzit verfüllt.
Farbe:	Das Gestein weist eine relativ gleichmäßige zweifarbige Ausbildung zwischen grau und rot-beige auf, die mit Abstufungen an den Schichten orientiert ist. Abweichungen bilden an verfüllten Klüften orientierte rostbraune Verfärbungen unterschiedlicher Form und Breite,
technische Eigenschaften:	Die kalzitische Kalkstein-Brekzie zeigt überwiegend einen dichten Kornverbund, der eine gute Politur ermöglicht. Ausnahmen bilden unterschiedliche große längliche Lagen mit intensiver, feiner Porenausbildung. Der Mineralbestand ist gegenüber chemisch neutralen Haushaltchemikalien in haushaltsüblicher Konzentration relativ beständig, könnte jedoch auch zu einer leichten Anlösung hochvergüteter Oberflächen führen; bei Säuren wird eine starke Anlösung der Oberfläche eintreten; das Gestein ist überwiegend gut polierfähig; durch die differenzierte Ausbildung von großen Klasten und Klüften kann begrenzt die Biegefestigkeit eingeschränkt werden. Bei polierten und geschliffenen Oberflächen am Boden Rutschgefahr und Laufspuren. Gestein weist eine geringere Ritzhärte gegenüber Stahl und Hartkeramik auf.

Farbe und Textur eines Gesteins werden von den unterschiedlichen Mineralien und deren räumlicher Verteilung bestimmt, aus denen das Gestein zusammengesetzt ist.

Die Verteilung einzelner Mineralien im Gestein kann durch den natürlichen Entstehungsprozess sehr unterschiedlich sein. Somit sind Farbunterschiede im Naturstein selbstverständlich. Gerade dies macht die Faszination des Natursteines aus, da somit jeder Naturwerkstein ein Unikat ist. Farbvarietäten und Konzentrationen von einzelnen gesteinsbildenden Mineralien im Naturstein sind natürlich und unvermeidlich.

Gemäß DIN 18332 - Naturwerksteinarbeiten, Abs. 2.1.4, sind Farb-, Struktur- und Texturschwankungen innerhalb desselben Vorkommens ausdrücklich zulässig.

Naturwerkstein kann nicht wie ein industriell gefertigtes Produkt ausgewählt und beurteilt werden.

Weiterhin ist ebenfalls nach DIN EN 12058 Abs. 4.2.3.2 geregelt, dass die Bezugsprobe nicht die strenge Gleichförmigkeit zwischen der Probe selbst und der tatsächlichen Lieferung fordert; natürliche Schwankungen dürfen immer auftreten.